

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 37

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zug. S.-V. Heute Do., 16. Sept., 20.00, Neustadtschulhaus: Orientierung über die Aufgaben des Samaritervereins im Fürsorgedienst bei Kriegsschäden. Der Krankenpflegekurs beginnt Di., 28. Sept. Werbet in Bekanntenkreisen. Die Alarmpackungen können zum Preise von Fr. 3.— bezogen werden.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

4. Samaritertagung der Samaritervereinigung der mittleren Vierwaldstätterseegegend in Beckenried

Sonntag, 29. August, kamen die Mitglieder der Samaritervereine Schwyz, Brunnen, Gersau, Vitznau, Weggis, Seelisberg, Beckenried, Buochs-Ennetbürgen und Stans zum viertenmal zusammen, um zu üben und zu tagen.

Um 11 Uhr trafen sich die Hilfslehrer und Vorstandsmitglieder auf dem Schulhausplatz, wo Präsident Alb. May vom Samariterverein Beckenried eine kurze Erklärung der Uebung abgab. Dabei konnte er den Zentralpräsidenten des S.S.B., H. Scheidegger, begrüßen.

Hernach folgte die Besichtigung der 8 Annahmestellen.

13.30 Uhr trafen die Mitglieder der Vereine auf dem Schulhausplatz ein. Der Appell ergab 156 Samariterinnen und Samariter, die sich wie folgt verteilten: Schwyz 35, Beckenried 28, Seelisberg 21, Stans 20, Buochs 15, Gersau 14, Weggis 14, Vitznau 6 und Brunnen schickte eine Delegation von 3 Teilnehmern. Alb. May begrüßte die Gäste und die Vereinsmitglieder und schritt sofort zur Gruppeneinteilung, Unfall-Annahme: Im Hotel Mond brannte der vierte Stock, wobei 4 aus dem Feuer geholten Verletzten die erste Hilfe zu leisten war.

Im Strandbad wickelte sich für die Vereine der Seegemeinden die interessante Uebung ab. Gut verständlich wurden die verschiedenen Rettungsübungen und Wiederbelebungsversuche vordemonstriert, wobei wieder einmal mehr auf die Wichtigkeit der manuellen Arbeit hingewiesen wurde.

Auch im Boden, eine Viertelstunde hinter Beckenried, wurde gearbeitet. Hier war ein Verkehrsunfall mit 3 Verletzten und einem Gasvergifteten in einer Garage. Diese Verletzten wurden raschestens auf den Sammelplatz verbracht. Auch der Lielibach forderte 8 Opfer, welche entweder bei einem Brückeneinbruch oder beim Rettungsdienst verunglückten. Diese wurden rasch fixiert, verbunden und auf den Sammelplatz transportiert.

Innert 2 Stunden musste 29 Verletzten die erste Hilfe gebracht werden. Unter den vielen Zuschauern waren Regierungsrat Otto Wyman und Gemeindepräsident Oscar Amstad, die beide die Arbeit der Samariter mit grossem Interesse verfolgten. Nach Schluss der Uebung brachte Dr. Christ, Stans, als Vertreter des RK die Grüsse desselben und erwähnte in seiner Kritik die rasche und gute Arbeit. Er streifte aber auch die Fehler und Mängel.

Nach dem Zäbig wurde mit der Landsgemeinde begonnen, indem Alb. May die Ehrengäste, Zentralpräsident H. Scheidegger, Jos. Ineichen, Präsident des Zweigvereins Luzern vom Roten Kreuz, Schw. Elmiger, Luzern, Frl. Hilfslehrerin Frey, Luzern, Dr. Stadlin, Vertreter des Gemeinderates Beckenried, Gemeindepräsident Oscar Amstad, der Vertreter des SRK, Dr. Christ, Stans, wie sämtliche Samariterinnen und Samariter, recht herzlich willkommen hiess.

Ein Beschluss der letzten Samaritertagung in Schwyz lautete dahin, eine Vereinigungsfahne anzuschaffen. Diese Fahne flatterte nun heute zum ersten Male über unserer Tagung. Zentralpräsident Scheidegger freute sich, dass er eingeladen wurde, da er sich bei uns in der Innerschweiz immer wie daheim fühle. Er dankte dem durchführenden Verein für die glänzende Organisation. Ferner gehörte sein Dank dem unermüdlichen Dr. Christ, der sich in ausserordentlicher Weise für das Samariterwesen einsetzt. Er rief allen Wehrmännern, die nun seit vier Jahren an der Grenze sind und unser Land beschützen zu: «Schaut hinauf an die neue Fahne, an das rote Kreuz im weissen Feld, und nehmt die Forderungen unseres lieben Heimatlandes ohne Murren an. Und das heilige Kreuz, hoch im Himmel, möge uns auch weiterhin beschützen.» Die prächtige Rede des Zentralpräsidenten, die von tiefer Liebe zum Samariterwesen und zum Vaterland geprägt war, wurde von der Versammlung mit grossem Beifall aufgenommen.

Gemeindepräsident Oscar Amstad freute sich am Geiste und guten Willen der Samariter während der Uebung. Er ist überzeugt, dass die Vereinigung, als kleiner Bestandteil des SSB, ihre Pflicht erfüllt. Ferner hofft er, dass der heutige Tag, der so glänzend verlaufen ist, allen Ansporn sei zu weiterem Schaffen, zum Wohle der Schwachen und Hilfebedürftigen. Auch Josef Ineichen, Luzern, dankte für die Einladung und lobt die gute Arbeit und hofft auch, an den nächsten Tagungen der Vereinigung dabei sein zu können.

Als neuer Vorort wird Vitznau gewählt, und die Hilfslehrertagung wird dem Samariterverein Brunnen zur Durchführung übertragen.

F. B.

Nerven nicht aufpeitschen sondern nähren mit Biomalz

Verlangen Sie den spezifischen Nervenstärker Biomalz mit Magnesium und Kalk, ein wirksames Nerven Kurmittel für jung und alt, das nicht aufpeitscht, sondern stärkt und aufbaut.

Erhältlich in allen Apotheken

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer

Vom 21. bis 30. August fand sich eine stattliche Zahl von Hilfslehrern aus dem Kanton Bern und benachbarten Gebieten in drei verschiedenen Kursen von je drei Tagen im Volkshaus Bern zusammen, um Wissen und Können aufzufrischen und zu erweitern. In interessanten und packenden Referaten orientierten namhafte Autoritäten über Lösungsmöglichkeiten der brennendsten Fragen, die der Krieg und seine schweren Folgeerscheinungen jedem denkenden Menschen im allgemeinen und jedem pflichtbewussten Samariter im besondern aufrängen.

Dr. W. Raaflaub, Bern, zeigte erschütternde Bilder von Kriegsverletzungen des modernen Krieges mit seinen teuflischen Waffen. Sein Vortrag gab klare Richtlinien für wirksame erste Hilfe. Der Referent stellte im weiteren Postulate auf für vermehrte Kompetenzen der Samariter in Kriegszeiten. Der unvermeidliche Aerzte- und Pflegerinnenmangel im «Hinterland» würde an die Samariter vermehrte Aufgaben stellen. Sie müssten den Aerzten allerlei Beihilfe leisten können, Instrumente besorgen, bei Narkosen helfen, Einspritzungen machen und auch bei Geburten behilflich sein. Das bedingt allerdings, dass wirklich fähige und geeignete Samariter auf die neuen und schweren Aufgaben vorbereitet werden.

Oberstlt. Eugster referierte anschaulich über Kriegsseuchen und deren rechtzeitige Bekämpfung. Strikte Disziplin in allen hygienischen Forderungen, gewissenhafte, fortlaufende Desinfektion am Krankenbett und gründliche Schlussdesinfektion nach dem Krankheitsablauf können ernste und ausgedehnte Epidemien verhüten. Rechtzeitige und energische Ungezieferbekämpfung ist ebenfalls eine wichtige Vorsichtsmaßnahme.

Dr. Fust vom bakteriologischen Institut demonstrierte auf anschaulichste Art mit den verschiedenen, bekannten Desinfektionsmitteln die Unschädlichmachung von Ungeziefer, von Krankheitskeimen in den menschlichen Exkrementen, in Wäsche, Kleidern, Betten und allem, was mit dem Kranken in Berührung kommt.

Hptm. Spycher orientierte in wohlthuend frischer Art über Werden und Wachsen des Internationalen und speziell des Schweiz. Roten Kreuzes und deren ins Unermessliche gewachsene Tätigkeit im Dienste der leidenden Menschheit.

Ueber gegenwärtige Aufgaben des Schweiz. Samariterbundes sprach warm und lebendig unser Verbandssekretär E. Hunziker. Er betonte aufs neue die Notwendigkeit des vollen Einsatzes der Samariterhilfslehrer.

Trousse d'exercice pour Samaritains



Trousse pratique en toile en voile, avec fermeture-éclair. Contient le matériel d'exercice complet pour cours de Samaritains.

Remplissage spécial sur demande.

FLAWA Fabrique Suisses d'Objets de Pansement et d'Outils S.A. Flawil



FLANDOR
POUDRE POUR CREME PUDDING.
mets d'or
götterspeise
PRODUITS
MUBAG
NEUVEVILLE
MUBAG S.A. PRODUITS ALIMENTAIRES S. G. R. S. S. A. 1000 YVERDON

Leiter des praktischen Teiles waren die Instruktoressen R. Meyer, J. Riem und A. Nydegger. Mit der gewohnten Anschaulichkeit und Gründlichkeit halfen sie den Kursteilnehmern, ihre Kenntnisse in Verbandlehre, Improvisation und Transport zu vertiefen und zu erweitern. Manch einer staunte über allerlei Tricks und Kniffe, die unsere Arbeit erleichtern und bereichern können. Es herrschte ein froher Geist, und gesunder Humor würzte die Zusammenarbeit. Wir fanden uns bei der Arbeit, während den Mahlzeiten und in den gemeinsam verbrachten Abendstunden als gute Kameraden zusammen, und wir wollen es bleiben im besten Sinne des Wortes. Was uns eint und zusammenhält, ist unsere gemeinsame grosse, schöne Aufgabe.

Herzlicher Dank gebührt unsern Referenten, unsern Instruktoressen und auch denen, die in so vorbildlicher Weise für unsere Verpflegung sorgten.

M. Z.

Aargauischer Kantonalverband. Sonntag, 23. Mai, trafen sich die Delegierten der aargauischen Samaritervereine in Brugg zu ihrer üblichen Jahresversammlung. 63 Sektionen liessen sich durch 123 Delegierte vertreten. Der Verband zählte auf Ende März 88 Sektionen mit 3356 aktiven Mitgliedern. Neu traten bei: Wislikofen, Hellikon, Kaiserstuhl und Kaisten. Im Freiamt fanden durch unsern Kantonalpräsidenten Kuhn drei Neugründungen statt, in Beinwil bei Muri, Sins und Dietwil. Zwei Hilfslehrertagungen in der Gehren bei Aarau und in Windisch waren für die Teilnehmer sehr wertvoll für die Arbeit daheim in den Vereinen. Sie wurden vom Verbandsrat finanziert. Den neuen Vereinen wurden Gründungsbeiträge verabfolgt und Kursgelder für Hilfslehrerkurse ausbezahlt. Den meisten Vereinen war es im vergangenen Jahre beschieden, drei und mehr Sammlungen

Gazebinden, Idealbinden, Watte,
Übungsmaterial, Dreiecktücher,
Verbandklammern, Heftpflaster-
Kompressen etc.



Verbandstoff-Fabrik
Ambulance
M. Bouvard - Genf

betriegt Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen

Contra-Schmerz

das zuverlässige Mittel bei

Kopfweh, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen

Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.

In jeder Apotheke

12 Tabletten Fr. 1.80

100 Tabletten Fr. 10.50

durchzuführen, für die Nationalspende, Unterschriftensammlung für den Rotkreuzbatzen (Kinderhilfe), Augustabzeichen und Kartenverkauf, die Haussammlung für das Internationale Rote Kreuz, nebst Plakettenverkauf. Eine Freude für unsern Verband war die Ernennung von W. Woodtli, Brittnau, zum schweizerischen Samariterinstruktor. Wir wünschen ihm ein segensreiches Wirken für viele Jahre. Der Verband beschloss, dem Aarg. Verein für Invalidenfürsorge beizutreten. Nach längerer Diskussion wurde die nächstjährige Delegiertenversammlung dem Samariterverein Rheinfelden übertragen, der 1944 seinen 50jährigen Bestand feiern kann. Während des Mittagessens wechselten verschiedene Reden, und das Männerchor-jodelquartett erfreute die Anwesenden mit gediegenem Gesange. Am Nachmittag gab's einen Ausflug auf die Habsburg. Dem S.-V. Brugg warmen Dank für die flotte Durchführung der Tagung.

Am jüngst vergangenen 28. August trafen sich 75 Hilfslehrer zur Exkursion in die Anstalt Königsfelden. Oberarzt Dr. Moor gab zuerst einen geschichtlichen Ueberblick über die Aarg. Heil- und Pflegeanstalt; erklärte dann in sehr feinen Ausführungen die heutigen Heilmethoden, die bei den verschiedenen Gruppen der Kranken in Anwendung kommen. An einigen sehr interessanten Fällen erklärte er verschiedene Krankheitserscheinungen von Patienten.

Ein Gang durch die Anstalt, deren Patienten meistens draussen in ihren Gärten weilten, zeigte die vortreffliche Einteilung und Führung unserer kantonalen Anstalt. Auch schöne Arbeiten von Patienten, die bereits auf dem Wege der Besserung sich befinden, erfreuten alle Besucher.

Kantonalpräsident Kuhn dankte Oberarzt Dr. Moor das interessante Dargebotene und versprach im Namen aller Anwesenden, dass die Samariter auf ihren Posten ihre übernommenen Pflichten erfüllen und als Mittler zwischen Volk und Arzt ihr Bestes zum Wohle der leidenden Menschen tun wollen.

Dem Präsidenten des S.-V. Windisch, E. Schmid, und seinen getreuen Mitarbeiterinnen besten Dank für die Mithilfe bei der Durchführung der Exkursion.

Seuzach. S.-V. Sonntag, 22. August, veranstaltete unser Verein mit dem S.-V. Neftenbach eine halbtägige Feldübung. Um 13.30 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im Aspwalde an der Schaffhauser Linie. Hilfslehrerin Fräulein Rosina Greuter leitete die Übung. Angenommen wurde ein Verkehrsunfall mit dem Zug. Dabei gab es 12 Verletzte mit Bein- und Armbrüchen, inneren und äusseren Verletzungen. Die Verwundeten erhielten auf der Unfallstelle die erste Hilfe und wurden in geschützte Lagen an den Waldrand transportiert. Die lehrreiche Kritik von Dr. Stöcklin, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, bewies, dass die Teilnehmer ihrer Aufgabe gewachsen waren.

E. B.

Abonnieren Sie
die Wochenzeitung
„Das Rote Kreuz“

J. Hirts
TROPFEN
der bewährte
Wurzel-Extrakt
hilft auch Ihnen bei
Magen- und
Darmleiden
Appetitlosigkeit u.
Verstopfung
Erhältlich in Apotheken
1 Flasche Fr. 4.—
Fabrikation: Th. Hirt, Bäch

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fräulein Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A.G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 2 21 55. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Bern, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge. Imprimerie Vogt-Schild S.A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera dei Samaritani. — Lia svizzera dals Samaritains. — OLTEN, Martin-Distellstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169